



► Nr. VO/2023/12064
öffentlich

Lübeck, 16.03.2023

Bericht -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:
1.100 - Büro der Bürgerschaft

Bearbeitung: Katja Bornemann (E-Mail: katja.bornemann@luebeck.de Telefon: 122-1016)

Jahresbericht 2022 des Beirates für Senior:innen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
30.03.2023	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Allgemeine Vorbemerkung:

Der vorliegende Bericht betrifft den Zuständigkeitsbereich des Beirates für Senior:innen in der Hansestadt Lübeck.

Da der Beirat für Senior:innen der Hansestadt Lübeck keine eigenen Berichte in die Gremien der Hansestadt Lübeck einbringen kann und dieses nur dem Fachbereich möglich ist, wird der Bericht formal über das Büro der Bürgerschaft eingebracht.

Das Büro der Bürgerschaft weist darauf hin, dass für Inhalte und Umfang der Antworten ausschließlich der Beirat für Senior:innen in der Hansestadt Lübeck selbst verantwortlich ist.

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 25.06.2020 mit der 4. Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck für den Beirat für Senior:innen in § 4 beschlossen: „Der Beirat für Senior:innen erstattet der Bürgerschaft einmal jährlich einen Jahresbericht.“ Der Jahresbericht ist in der Anlage beigefügt.

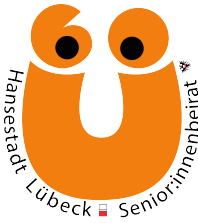
Bericht:

Siehe Anlage

Anlagen:

Jahresbericht 2022 des Beirates für Senior:innen der Hansestadt Lübeck

Stadtpräsident Klaus Puschadel



Jahresbericht 2022

des Beirates für Seniorinnen und Senioren

15. März 2023

Soziales Leben

- Gespräch mit den Herren Dr. Rasch und Kärlin der Grundstücksgesellschaft TRAVE mbH über neue / veränderte Wohnformen und deren Umsetzung und Planungen von Neubauten z.B. im Wohnbaugebiet „Schönböckener Straße“, da die Altenpflegeeinrichtung in der Schönböckener Str. abgerissen und statt dessen dort Wohnbebauung stattfinden wird. Die Trave will dort u.a. barrierefreien Wohnungen mit Service anbieten und alteingesessene Bewohner:innen des Quartiers motivieren, einen Wohnungswechsel zugunsten junger Familien aus den Reihenhäusern heraus, mit ihrer Hilfe, durchzuführen.
- Auch das Thema einer weiteren Demenzeinrichtung und der Umzug der Wohnberatung e.V. vom Kolberger Platz in den Lichthof, wurde vom Beirat angestoßen.
- Der Wunsch der Ausweitung des Projektes „Präventive Hausbesuche“ wird wahr : das Projekt wird um 1 Jahr verlängert und auch auf andere Stadtteile ausgeweitet.
- Eine Vertreterin der Firma, die die App „Gut versorgt in.....“ verkauft, informiert uns über das Angebot. Der Beirat nimmt Abstand von einer weiteren Verfolgung des Angebotes, weil es eine städtische App geben wird.
- Der Beirat lädt die neue Senatorin für Wirtschaft und Soziales Frau Steinrücke zu einem Kennlerngespräch und im späteren Verlauf des Jahres zu dem Komplex Schließung des Heiligen Geist Hospitals ein.
- Überrascht hat den Beirat die städtische Vorlage im Sozialausschuss, in der beabsichtigt wurde, die Senior:inneneinrichtung Heiligen Geist Hospital zum 30.09.2023 zu schließen. Beiratsmitglieder stoßen eine erste Demonstration gegen diese Pläne an und erreichen als 1. Schritt, dass aus der Vorlage im Sozialausschuss zur

Neustrukturierung der städtischen Senior:inneneinrichtungen der Komplex HGH herausgelöst und getrennt in runden Tischen und Fachgesprächen diskutiert wird. Der Antrag des Senior:innenbeirates zum Weiterbetrieb des HGH nach dem 30.09.2023 wird erfolgreich eingebracht. Mit der restlichen Vorlage, die den Neubau von städtischen Senior:inneneinrichtungen bis 2030 vorsieht, ist der Beirat ausdrücklich einverstanden.

- Die Meldung, dass es eine bundesweite Einigung der Länder gäbe, eine Qualitätstransparenz für Alten- und Senior:innenheime herzustellen, wird aufgenommen und führt zu einem Antrag an das Altenparlament, dies auch in Schleswig-Holstein durchzuführen.
- Das Fehlen einer Übersicht über alle Altenpflegeeinrichtungen in detaillierter Form motivierte zur Erstellung eines Fragebogens, der in Kooperation mit dem Arbeitskreis WiSo entstand und an alle Einrichtungen digital und per Post versandt wurde. Die Zusammenstellung der Ergebnisse erfolgt 2023 und soll Interessent:innen und Angehörigen eine bessere Übersicht über alle Lübecker Senior:inneneinrichtungen ermöglichen.
- Die Aufsichtsbehörde nach dem Selbstbestimmungsstärkungsgesetz (ehemals Heimaufsicht) berichtet auf Einladung über ihre Arbeit und es wird eine Zusammenarbeit verabredet.

Urbanes Leben zur Verbesserung der Lebensqualität nicht nur der älteren Bürger:innen und zur Erreichung der Klimaziele

- Kontakt und Information des von FFF angestoßenen Vereins „Tram für Lübeck“. Dieses Vorhaben wird unterstützt.
- Einsatz und Durchsetzung zum Wegfall der ÖPNV - Preisstufe 3. Weiterhin Forderung nach einem 365,-€ - Ticket, d.h. 1,-€ pro Tag. Die Diskussion wurde durch die Initiativen und Einführung des 9,-€ Tickets ersetzt und begrüßt.
- Kritische Ansicht des Flächennutzungs- und des Verkehrsentwicklungsplanes
- Einsatz und Durchsetzung der erfolgreichen Aktion Fahrschein gegen Führerschein.

- Fortführung der sukzessiven Umsetzung der barrierefreien Haltestellen im ÖPNV. Hier ist vor allem der Haltepunkt "Auf dem Schild" zu nennen, der auf Initiative der Caritas, einer Anwohnerin und des Beirats neu entstand.
- Nicht umgesetzt wurde ein neuer Bushaltespunkt zwischen Kücknitz und Dänischburg, für den sich der Beirat auf Initiative einer Bewohnerin stark gemacht hatte. Hier fanden mehrere Begehungen mit Fachleuten de Stadtverkehrs, der Polizei, der Verkehrsbehörde statt.
- Sanierung und Ausbau von Gehwegen:
 - Hier ist es dem Beirat gelungen, das Augenmerk mehr auf die Situation der zu Fuß Gehenden zu lenken (Brandenbaumer Landstr., Dornbreite, Rübenkoppel).
 - Auch das Neben- und Miteinander der Fuß-, Rad- und E- Roller-Verkehre war immer wieder Thema.
- Kritisch wurde die Asphaltierung von Grünflächen gesehen, z.B. am Moltkeplatz.
- Die provisorische Verkehrsführung auf der Mühlenbrücke wurde von der Verwaltung durch Intervention des Beirats nachgebessert (Streifen für Fuß- und Radverkehr wurde verbreitert), das Entstehen einer Fuß - und Radwegebrücke in Aussicht gestellt.
- Die automatische Türöffnung (bereits 2021 angeregt) bei Galleria Kaufhof konnte leider nicht umgesetzt werden.
- Der anstehende Kauf des Sporthauses von Galleria Kaufhof führte im Beirat zu der Diskussion, ob Innenstadtschulen die Belebung der Altstadt befördern können. Daraufhin wurde dem Bürgermeister eine Ideensammlung offeriert, welches u.a. neben studentischen auch Senior:innenwohnungen sowie Öffnung des Hauses mit Start up- Unternehmen vor allem im umwelttechnischen Bereich, div. Beratungsinitiativen, Vorlesungsräume für die Hochschulen und den Schwerpunkt ÖPNV und Fahrrad mit Werkstätten und Verkauf in die Innenstadt bringen soll. Das Konzept machte auch Aussagen zur Gestaltung des Schrangens. Leider hat der Bürgermeister trotz Versprechen, den Beirat nicht wieder mit an den Planungstisch geholt. Hier werden wir erinnern!

- Beim Verkehrsversuch Fackenburger/ Krempelsdorfer Allee wurde u.a. auf Anregung des Beirats eine zweite Versuchsphase eingeleitet, um Rad- und Busverkehr zu entzerren.
- Am Verkehrsversuch Beckergrube beteiligte sich der Beirat während der Vorbereitung zur Ausschreibung des Wettbewerbs ebenso wie innerhalb des StraßenBeirats Beckergrube, der den Umgestaltungsprozess begleitet.
- Div. Schriftverkehr mit Lübecker:innen zu Themen wie Wohngruppen, teure Mieten und Nebenkosten, Wohnungsnot etc.

Beratung und Aktivitäten

- Der Beirat bietet weiterhin in regelmäßigen Abständen Sprechstunden in der Wohnberatung am Kolberger Platz an.
- Vertreter:innen des Beirates informieren an einem Stand in der Ehrenamtsmesse über ihre Arbeit.
- Die neue Satzung des Landesseniorenrates wird auf der Jahresmitgliederversammlung überwiegend durch Änderungsvorschläge und Wünsche des Lübecker Beirates geprägt.
- Die Erklärung zur reformierten Grundsteuer machen vielen älteren Menschen Sorgen. Der Beirat informiert sich bei Haus&Grund, dem Finanzministerium und dem Bereich Haushalt&Steuern, um ältere Menschen angemessen beraten zu können.
- Teilnahme an den nach der Pandemie wieder stattfindenden Empfängen für 70jährigen Bürger:innen
- Teilnahme an beiden Sonnentagen
- Teilnahme an der Veranstaltung „Offenes Rathaus“
- Die Wahlordnung für die Wahl des Senior:innenbeirates wird geändert, damit eine Abstimmung in einem Wahllokal möglich wird und die Briefwahl auf Antrag die Ausnahme bleibt.

- Im April lädt der Beirat Kandidat:innen der Parteien für die Landtagswahl ein, um sie nach deren Senior:innenpolitik zu befragen.
- Zum Tag der älteren Menschen am 1. Oktober wird die Öffentlichkeit eingeladen, um schwerpunktmäßig über ehrenamtliche Tätigkeit im Alter zu sprechen. Herr Stadtpräsident Puschaddel führt in das Thema ein und diskutiert mit den anwesenden Gästen. Kaffee und Kuchen rundet die Veranstaltung ab.
- Anwesenheit u.a. bei der Einweihung des Frauennotrufs und bei der Präsentation der Wettbewerbsergebnisse Beckergrube.

Im Oktober beklagt der Beirat das Ableben seines geschätzten Mitgliedes Gerd Maertens und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand des Senior:innenbeirates

Götz Gebert - Margret Wulf-Wichmann - Manfred Bergmann - Bruno Böhm